GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 6/98 - 29.August 98 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter: **0341 - 940 540 8.**
Bitte sprecht langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein ,die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAS gibt.

Was gewesen ist...

Bundesweit

Polizei will zum REP-Plakate-Kleben zwingen

Der **Passauer** Staatsschutz hat auf Vorschlag der REPs einer 16jährigen Passauer Schülerin in Aussicht gestellt, keine Strafanzeige zu stellen, wenn sie bereit wäre, 100 REP-Plakate zu kleben. Sie wird verdächtigt, ebensolche abgerissen und beschädigt zu haben.
Außerdem versuchte ein Beamter, die Schülerin mit der Aussicht auf Einstellung des Verfahrens zu Aussagen zu bewegen und begann außerdem noch, Druck auf deren Vater auszuüben.
Ermittlungen des Passauer Staatsschutzes hatten dieses Jahr bereits zu bundesweiten Razzien in Antifa-Zusammenhängen geführt und einige Jahre zuvor hatte das Vorgehen dieser Abteilung mehrere Selbstmorde bei Antifas in Passau zur Folge gehabt.

Nazi -Schnellverfahren

In **Neuruppin** ist ein 19jähriger Fascho, der vor Polizisten den Hitlergruß einschließlich „Heil Hitler"-Ruf fachgerecht ausgeführt hatte, in Gewahrsam genommen und 12 Stunden später in einem Schnellverfahren abgeurteilt worden. Er erhielt eine Geldstrafe von 25 Tagessätzen (ca. 1000 DM).

Nazi-Musikring hochgenommen

Bei der Durchsuchung von 18 Wohnungen in NRW, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt hat die Polizei mehrere Tausend Tonträger und Publikationen mit Nazi-Inhalten beschlagnahmt. Vorausgegangen war dem die Festnahme von zwei Cottbusern an der deutsch-polnischen Grenze mit 352 Nazi-CDs im Reserverad ihres Autos. Bei der Durchsuchung von deren Wohnung fand die Polizei nochmal 700 „Tonträger und Publikationen".

Behinderte bedroht

Im bayrischen Landau wurde in der Nähe eines Behindertenheimes ein Hakenkreuz und ein Galgen aufgestellt. An der daran aufgehängten Puppe war ein Schild mit dem Satz: „Die Nächsten seid Ihr" befestigt.

Dolgenbrodt: Selbst Pendler zu fremd?

Der Bürgermeister von Dolgenbrodt (wo sich 1992 die Bürger Brandstifter gedungen hatten, um das neu eingerichtete Flüchtlingsheim abzufackeln) ist jetzt zurückgetreten, weil er im Gemeinderat nicht verhindern konnte, daß im Ort ansässige Wochenendpendler auch dort wählen dürfen.

Schönbohm kriegt nicht genug

Obwohl die Zahl der in der BRD lebenden Ausländer inzwischen rückläufig ist, weil mehr das Land verlassen als hereinkommen, will der Berliner Innensenator noch viel weniger dulden. Die Zuwanderung müsse „energisch reduziert werden", da Ausländer nicht „wie im bisherigen Umfang" aufgenommen und integriert werden könnten. (TAZ 27.7.)

Razzia bei Nazis

Die **Berliner** Polizei hat mit einer Großaktion in der rechten Szene der Stadt Plakate und Aufkleber mit Portraits u.ä. von Heß beschlagnahmt. Die Razzia fand am **13.8.** in Friedrichshain, Treptow und Lichtenberg statt, u.a. bei **Mike Pengart,** dem Chef der **Kameradschaft Beusselkiez.** Sehr zu Hilfe kam der Polizei dabei eine bei Pengart gefundene Bestelliste mit Namen, die das Material bezogen hatten.

DVU darf sich wählen lassen

Trotz der bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten bei der Kandidatenaufstellung für die Landesliste in Mecklenburg/Vorpommern darf die DVU dort zur Landtagswahl antreten. Die Wahl der Kandidaten soll nicht demokratisch gewesen sein.

NPD gestört

Am **15.8.** hat in **Strausberg** eine Gruppe Antifas teilweise erfolgreich eine Wahlkampfveranstaltung der NPD gestört. Weiteres verhinderte die Polizei.

Hertha BSC verhängt Stadionverbot

Am Wochenende des **15./16.8** ist zwei „Halbwüchsigen" mit DVU-Plakaten der Zutritt zum Stadion des Berliner Hertha BSC verwehrt worden. Schon im April hatte die NPD Aufkleber mit dem Spruch „NPD für Hertha" verteilt und war vom Verein erfolgreich auf Unterlassung verklagt worden.

Polizisten von Nazis zusammengeschlagen

In **Fürstenwalde** haben in der Nacht zum **16.8.** sechs Nazis eine Polizistin und einen Polizisten in einer Kleingartensparte zusammengeschlagen und z.T. schwer verletzt. Diese waren von einem kubanischen Ehepaar, das von des Faschos attackiert worden war, zu Hilfe gerufen worden. Vier Nazis wurden gefaßt.

DVU-Angriff in Berlin

Am **16.8.** sind in Berlin ein dunkelhäutiger Franzose, seine Begleiterin sowie ein zu Hilfe eilender Passant aus einem DVU-Wahlkampfbus heraus beschimpft und mißhandelt worden.
Die fünf Angreifer, alles DVU-Mitglieder und darunter der Geschäftsführer Berlins, **Peter Schröder,** sowie der Lichtenberger Ortsvorsitzende, **André Otto**, wurden am 19.8. festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt, nachdem die Polizei den Vorfall anfangs als Verkehrsdelikt behandeln wollte. Sie kamen jedoch alle wieder frei, teilweise gegen Auflagen.
Die Täter selbst haben Klage gegen die Angegriffenen wegen Verleumdung eingereicht.

Quittung

Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in der Mark Brandenburg ist innerhalb des letzten Jahres um fast 30% zurückgegegangen. Der Grund: Die Zunahme fremdenfeindlicher Straftaten

Chipkartenvertrag weg

Einem Berliner Einzelhändler ist von Infracard, der Firma, die das Chipkartensystem für Flüchtlinge betreibt und an jeder 1,5 % verdient, der Vertrag gekündigt worden, da er AsylberwerberInnen Bargeld für die Karte gegeben hatte. Die CDU-Sozialstadträte der Stadt halten weiter an der Einführung der Karte fest.

Keine Unterkunft und Verpflegung für Flüchtlinge

Nach Inkrafttreten des neuen Asylgesetzes sollen geduldete Flüchtlinge in Berlin nur noch sechs Wochen lang Unterkunft und Vepflegung bezahlt bekommen. Betroffen sind vor allem Flüchtlinge ohne Paß, die nach Ansicht der Sozialverwaltung freiwillig ausreisen könnten, weil sie nur hier wären, um Sozialleistungen zu bekommen. (TAZ 27.7.)

PDS-Stadtbezirke verweigern sich Chipkarte

Fünf (PDS-regierte) Berliner Stadtbezirke weigern sich, an der Chipkarten-Schikane gegen Flüchtlinge teilzunehmen und zahlen weiter Bargeld aus. Die CDU-Sozialsenatorin von Berlin hatte angeordnet, Flüchtlingen die Sozialhilfe per Chipkarte auszuzahlen, um „den Anreiz zu senken, ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland zu kommen". (jW 28.7.)

NPD-Wahlkampf

In Ribnitz-Damgarten fand am Wochenende des **22./23.8.** eine NPD-Wahlkampfveranstaltung statt, die in ihrem Umfang aber eher lächerlich war. Unter anderem „sprach" dort **Christian Hehl**.

Brutaler Überfall auf Italiener

Ein 19- und ein 17jähriger Nazi haben in Dedelow (Uckermark) einen 29jährigen Italiener angegriffen und ihn mit Fußtritten gegen den Kopf so schwer verletzt, daß er erst nach einer Notoperation nicht mehr in Lebensgefahr schwebte. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt Haftbefehle gegen die beiden Faschos wegen versuchten Mordes bzw. gefährlicher Körperverletzung beantragt.

Ermittlungen gegen Roeder

Die Staatsanwaltschaft Schwerin hat am **24.8.** ein Ermittlungsverfahren gegen den Naziterroristen und NPD-Bundestagskandidaten Manfred Roeder wegen des Verdachts der Volksverhetzung eingeleitet. Roeders habe auf einem Wahlkampfauftritt in **Upahl** (Nordwestmecklenburg), den Völkermord an den Juden geleugnet und Reden darüber als „Humbug" bezeichnet.

Potsdam: Urteil wegen Silvesternacht

Das Verfahren gegen die Faschos, die in der Silvesternacht 97/98 ein 14jähriges Mädchen brutal mißhandelt hatten, wurde jetzt abgeschlossen. Gegen einen wurde es wegen zu geringer Schuld eingestellt. Drei weitere müssen für vier Jahre in den Knast, einer für zwei Jahre, die anderen vier erhielten Bewährungsstrafen zwischen ein und zwei Jahren.

Verbot der „Nationalen Liste" bestätigt

Das Bundesverwaltungsgericht hat das Verbot der Hamburger „Nationalen Liste" von 1995 engültig bestätigt. Der Verein und zwei Vorstandsmitglieder hatten sich bis dorthin gegen das Verbot durchgeklagt.

Abschiebhaft nicht überprüfbar

Wie der Bundesgerichtshof jetzt festgestellt hat, kann Abschiebhaft im Nachhinein nicht auf ihre Rechtmäßigkeit hin unterprüft werden, da sie da bereits abgeschlossen sei. Die Betroffenen hätten ja während der Haft genug Zeit, eine gerichtliche Prüfung zu erwirken.

Dokumentation über Ostgrenze erschienen

Der Niedersächsische Flüchtlingsrat und Pro Asyl haben eine 216-seitige Dokumentation zur bundesdeutschen Ostgrenze mit dem Titel „Die Grenze. Flüchtlingsjagd in Schengenland" herausgegeben. Themen sind die deutsche Grenzpolitik, die Aufrüstung des BGS, Erfahrungen von Flüchtlingen, die denunziatorische Zusammenarbeit von Bewohnern, Polizei, BGS und Behörden u.a.m.

Bezugsadresse: Niedersächsischer Flüchtlingsrat, Lessingstr. 1, 31115 Hildesheim, Tel. 05121-15605

Regional

Weferlingen: Täter ermittelt

Von den zehn Nazis, die dort am 2.8. einen türkischen Imbiß überfallen hatten, hat die Polizei mittlerweile acht ermittelt. Gegen sie läuft ein Verfahren wegen Landfriedensbruchs, sie sind zwischen 18 und 23 Jahre alt. Gegen den 23jährigen „vermutlichen Haupttäter" hat die Staatsanwaltschaft Magdeburg Haftbefehl beantragt.

BGS schickt Unfall-Opfer nach Tschechien

Drei der Kosovo-Albaner, die am 30.7. in Weißenborn auf der Flucht vor dem BGS verunglückt waren und überlebt haben, sind von selbigem bereits wieder nach Tschechien abgeschoben worden. Der erste Abschiebeversuch war mißlungen, da die tschechischen Behörden sich aus humanitären Gründen geweigert hatten, die Flüchtlinge aufzunehmen.(TAZ 5.8.)

Zu dumm

In Eilenburg wurde in der Nacht zum 14.8. ein per Haftbefehl gesuchter Nazi von der Polizei festgenommen. Er war durch ein T-Shirt mit (verbotenen) Nazisymbolen aufgefallen.

NPD wirbt im Dresdner Dynamo-Stadion

Beim Spiel Dynamo - Dresdner SC am **15.8.** entfernte die Polizei (erst nach mehrmaligem Auffordern durch Besucher) ein Transparent mit dem Spruch „Juden SC". Ein anderes mit „KV Sächsische Schweiz der NPD grüßt Dynamo Dresden" hing während des ganzen Spiels.

Nazi-Party bei Grimma

Am **20.8.** fand bei Grimma eine größere Nazi-Party statt. Bereits letztes Jahr hatte es eine solche Party gegeben, bei der die Polizei aber ziemlich drastisch eingeschritten war. Damals wurden einige Nazis verletzt, weswegen noch Verfahren gegen Beamte laufen. Dieses Jahr unternahm die Polizei erstmal gar nichts.

Nachtrag Heß

In **Gotha** marschierten am **22.8.** ca. 50 Nazis zum Thema Heß auf. Die Polizei ließ sich Zeit und die Faschos in Ruhe zu Ende laufen und verschwinden.

Auch in **Gera** gab es einen -na ja- Aufmarsch mit ca. 25 Nazis. Dort allerdings griff die Staatsmacht ein unterband selbigen.

Stress in Plauen

Dort gab es am Wochenende des **22./.23.8.** eine Auseinandersetzung zwischen Antifas und Nazis, nachdem letztere Jagd auf Ausländer gemacht hatten. Es gab Verletzte auf beiden Seiten.

Leipzig

Erste Anklage wegen 1.Mai in Leipzig

Die erste Anklage gegen einen Nazi im Zusammenhang mit dem 1.Mai ist fertig. Er muß wegen gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung vor Gericht, weil er einen Polizisten umgerannt und auf ihn eingetreten haben soll.

Nachtrag Heß

Am Montag, den **17.8.**, dem eigentlichen Heß-Selbstmordtag, sammelten sich zwischen 30 und 50 Nazis in der **Grünauer Alten Salzstraße**. Sie zogen von ihrem Treffpunkt in

Das infobüro (Leipzig) verliert dieses Jahr seine kostenlosen Büroräume. Damit landen acht linke Gruppen auf der Straße. Ihr könnt das verhindern: Wir suchen neue Räume - Ihr spendet!

Infos & Kontakt (bis 30.9.98):
infobüro, Peterssteinweg 13,
04107 Leipzig,
Tel.: 0341-2119322,
Fax: 9608303

„Ohne Euch können wir nicht weiter"

Spenden an:
Küchenholz e.V., Spardabank,
BLZ 120 965 97,
Konto: 593 19 67,
Kennwort: infobüro

Projekte im infobüro: Antirassistisches Archiv und Gruppe, Ermittlungsausschuß, kahina - Bildungs- und Informationszentrum Naher und Mittlerer Osten, Antifaschistisches Pressearchiv, Buchladen Bruchsteine, Bildungswerk BILIS, Räume, Technik und Postfachadresse verschiedener linker Zeitschriften und antifaschistischer Gruppen u.a.

Form eines Aufmarschs zu einer Gaststätte in dieser Straße. Die Polizei beobachtete das Geschehen, griff aber trotz der gültigen allgemeinen Verbotsverfügung der Stadt Leipzig nicht ein. Auch die Lokalpresse verschwieg den Vorfall.

Karawane in Leipzig

Die **Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen** macht am **24.8**. Halt in Leipzig. Trotz schlechten Wetters verliefen die Veranstaltungen planmäßig.
In Zusammenhang damit und dem Abschluß der Kampagne „Kein Mensch ist illegal" tauchten in **Connewitz** am 24.8. kleine, häßliche Flyer mit solchen Sätzen wie „Rassenvermischung=Völkermord" auf. Sie wurden gegen 16:00 aus einem blauen Kleinbus am Connewitzer Kreuz und auf der Karl-Liebknecht-Straße abgeworfen. Anhalten wurde wohl für zu gefährlich befunden...

DVU-Plakate in Leipzig

Die ersten DVU-Wahlplakate wurden in der Nacht zum **23.8.** rund um die Innenstadt und in Wahren geklebt.

Was sein wird...

Bundesweit

Mehr zu Göppingen

wo am **5. September** ein NPD-Aufmarsch stattfinden soll (s. GAMMA#5). Treffpunkt der Nazis ist **14:00 Hbf.** Ein Bündnis von IG Metall, Grünen bis hin zur CDU hat eine Gegendemo angemeldet, die am selben Platz zur selben Zeit beginnen soll und ebenfalls am selben Platz wie die NPD enden soll. Außerdem soll es in der ganzen Stadt Infostände geben.

Mehr zu Rostock

wo bekanntlich am **19.9.** der NPD-Aufmarsch sein soll (s. GAMMA #5), gibt es über das dafür eingerichtete **Infotelefon: 0451-7020748.**

Immer noch Nibelungenhalle in Passau

Obwohl die Stadt Passau schon anläßlich des NPD-Parteitags Anfang des Jahres einen Abriß der Nibelungenhalle angekündigt hatte, wird die DVU am **26.9.** ihre alljährliche Großveranstaltung genau dort durchführen. Die „Passauer Aktion Zivilcourage" will die Halle blokkieren, um die faschistische Jubelveranstaltung zu verhindern. Diese Blockade wurde von der Stadt bereits verboten.

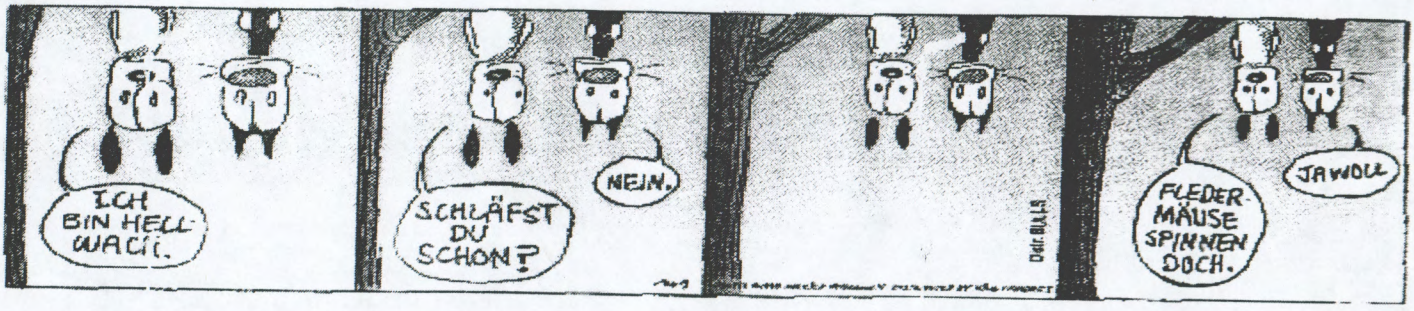
BdA plant Aktionstag

Am 13.September will der Bund der Antifaschisten in Berlin einen Aktionstag gegen Rassismus und Neonazismus durchführen. Geplant ist:
11:00 Gedenkstunde in Plötzensee
13:00 Veranstaltung zw. Neptunbrunnen und Rotem Rathaus

Regional

Gewerkschaftskampagne gegen Nazis

Die Thüringer Initiative „GewerkschafterInnen gegen Rassismus und Faschismus" startet vor der Wahl eine Kampagne gegen den Einzug von Naziparteien in die Parlamente. Es sollen vor allem JungwählerInnen aufgeklärt werden. Geplant sind die thüringenweite Verteilung der Zeitung „(Antifa) Zonen-Nachrichten" mit einer Auflage von 20.000 Stück sowie eines Wahlinfos für Schulen, Ausbildungs- und Jugendzentren in der Höhe von 100.000 Stück. Fragwürdig bleibt, warum am 19.9. Busse der Gewerkschaft nicht nach Rostock, sondern zu einem „Aktionsfestival" in Frankfurt/M. fahren. Die **Infomaterialien** gibt's jedenfalls über: 0361-6599813 oder http://www.dgb-bwt.com/

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum. Dort könnt Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Hört mal rein!

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.